



Das Magazin für Führungskräfte in Kirchen
und kirchlichen Organisationen

www.kviid.de

KVI im DIALOG

2 | Mai 2020

Recht & Steuern

Ehrenamt im Fokus - In der Coronakrise braucht die Gesellschaft freiwilliges Engagement

Management & Organisation

Einführung von Verwaltungsleitungen als pastorales Change Projekt - Erkenntnisse aus dem Erzbistum Paderborn und weiteren Bistümern

Energie & Umwelt

Umweltmanagement in einer Klimaschutzorganisation - Eulen nach Athen tragen?

Facility- & Immobilienmanagement

Kirchliche Liegenschaften: Mehr aus Energie machen

Informationstechnologien

Verwalten, Vernetzen, Vereinfachen - Projekt „Pfarrverwaltungssoftware“ im Erzbistum Hamburg

Personalmanagement

Mindful Leadership - Achtsamkeit als Führungskompetenz

Corona Special

Jede Krise beinhaltet auch neue Chancen - Deutschland hat sich über Nacht neu erfunden



Jede Krise beinhaltet auch neue Chancen

Deutschland hat sich über Nacht neu erfunden

Ein Beitrag von Peter S. Nowak und Vertretern einiger Mitgliedsunternehmen der KVI Initiative

Die Entscheidungsträger der meisten Verwaltungen in Kirche und Sozialwirtschaft räumten bisher der Digitalisierung nicht die Priorität ein, die sie schon längst verdient hätte. Deutschland galt bis dato in vielerlei Hinsicht als Nachzügler in Sachen Digitalisierung: Home Office Arbeitsplätze, Remote Working und Digitalisierte Prozesse beispielsweise wurden sehr stiefmütterlich behandelt.

Ganzheitliche Strategien in Richtung Digitalisierung der gesamten Verwaltung, die beispielsweise die heterogenen IT-Infrastrukturen einbeziehen, die sich seit dem Einzug des PCs in die Büros etabliert haben, blieben weitestgehend aus.

Jetzt aber wurden sprichwörtlich über Nacht ganz andere Vorzeichen gesetzt. Die Corona Pandemie und die verschärften Ausgangsbeschränkungen haben gezeigt, dass ein kräftiger Ruck durch Deutschland gegangen ist.

So wurden binnen weniger Tage zigttausend Home Office Arbeitsplätze eingerichtet - eine ganze Volkswirtschaft hat sich über Nacht neu erfunden! Auch kirchliche Verwaltungen sind dabei nicht untätig geblieben. Diejenigen, die flexibel und schnell reagieren konnten, haben entsprechend gehandelt und bewiesen, dass auch kirchliche Verwaltungen schnell handeln können, wenn es erforderlich ist.

Ich glaube, dass es jetzt für die Entscheidungsträger der Verwaltungen in Kirche und Sozialwirtschaft an der Zeit ist, verstärkt ganzheitlich und vorausblickend zu denken und zu handeln. Möge

also die Corona Pandemie, die unser Leben in einer noch nie dagewesenen Form beeinträchtigt, dazu beitragen, dass jetzt das Thema Digitalisierung von allen Entscheidungsträgern die Priorität zugesprochen bekommt, die es verdient und dass jetzt entsprechende ganzheitliche Digitalisierungsstrategien entwickelt und umgesetzt werden.

Dabei können Sie auf die Mitgliedsunternehmen der KVI Initiative setzen, die Sie kompetent auf Ihrem Weg Richtung Digitalisierung begleiten und die wir gebeten haben, ein ganz persönliches Statement zur aktuellen Lage und den damit verbundenen Chancen abzugeben.

Aida Orga GmbH



Wolfram Franke, Geschäftsführer AIDA ORGA GmbH

Alles ist anders, von jetzt auf gleich. Naja, nicht alles, aber viel. Wir können nicht mehr am gleichen Ort, im selben Raum arbeiten, diskutieren, beraten und Lösungen erarbeiten. Auch nicht zu unseren Kunden fahren und einfach mal persönlich zusammenkommen, denn da arbeitet es sich am besten und schnell. Sollen wir dem nachtrauern, oder schauen, dass es wieder gut wird, aber eben anders?

Und dann die Frage, wann ist wieder alles wie vorher? Vielleicht nie mehr so ganz?

Viele haben sich bis heute gegen zu schnellen Fortschritt und zu schnelle Digitalisierung verschlossen. Heute sehen wir ganz deutlich, dass die Verwaltungen, die diese Themen schon länger anpacken im wesentlichen Vorteil sind und sich relativ schnell auf die neue Situation einstellen und weiterarbeiten können. Wobei auch hier auffällt, dass selbst bei den gut „vorbereiteten“ jetzt erst die noch dringenden to do sichtbar werden. Im Grunde zwingt uns die Situation zum Fortschritt. Und alle, die das jetzt annehmen und schnell reagieren um den Rückstand aufzuholen werden auch nach dieser Krise besser aufgestellt sein, als vorher. Denn dieser Fortschritt ist der neue Maßstab im Vergleich.

Die aktuelle Situation fordert jeden; auch AIDA ORGA als Unternehmensgruppe. Von heute auf morgen eine Vielzahl der AIDA Mitarbeitenden ins Homeoffice zu entsenden, war kurz eine Herausforderung, welche aber zügig umgesetzt werden musste und konnte. Damit sind Lieferungen von AIDA Soft- und Hardwareprodukten wie gewohnt gewährleistet Systemeinführung, Schulungen, Support und Beratung erfolgen telefonisch und mit etablierten Online Tools.

Zurzeit sehr gefragt sind die bereits etablierten Möglichkeiten, mit AIDA die Arbeits- / Projektzeiten auch im Home-Office zu erfassen. Dafür bietet AIDA die Kombination mit Buchungs-Apps und Zeiterfassung im WEB-Portal am PC.



KONICA MINOLTA



YOU

**SIE WOLLEN KOMPLETT-
LÖSUNGEN FÜR KIRCH-
LICHE ODER SOZIALE
EINRICHTUNGEN.**

WE

**WIR BIETEN IHNEN
PASSGENAUE
LÖSUNGEN.**

Als Anbieter für Zeitwirtschaftslösungen und Virtuelles Personalbüro sorgen AIDA Lösungen für die Digitalisierung personalwirtschaftlicher Prozesse, Web-Self Service für Mitarbeiterselbst- und Leitungsauskünfte sowie papierloses Urlaubs- und Antragswesen. Also, Anträge für Urlaub usw. brauchen keinen Zettel mehr, dafür gibt es digitale Abläufe. Für die Erfassung der Arbeitszeiten braucht man nicht ins Büro zu kommen und auch keine Zettel oder Excellisten zu führen. Diese Krise fordert uns auch in der Arbeitswelt heraus. Insbesondere auch Personalverwaltungsarbeit kontaktlos und von verschiedensten Orten zu machen. Die Digitalisierung hilft uns dabei sehr, diese Aufgaben auch gleichzeitig effizient und besonders schnell und sicher zu bewältigen. Diese Notwendigkeit jetzt, wird sich als bedeutender Vorteil beweisen, wenn es wieder „fast“ normal weitergeht. Via Homeoffice arbeiten zu können, stellt auch für die Zeit nach der Krise einen digitalen Fortschritt dar - flexibel zu bleiben und zugleich dabei sehr effizient die Abläufe zu optimieren.

Axians Infoma GmbH



Holger Schmelzeisen, Geschäftsführer Axians Infoma GmbH

„Für zahlreiche kirchliche Institutionen geht es schon längst nicht mehr um die Frage, ob, sondern wann die konsequente Digitalisierung ihrer Verwaltungen umgesetzt wird. Die Schaffung durchgängiger digitaler Prozesse ist dabei eine wesentliche Voraussetzung. Die Maßnahmen, die wir gemeinsam mit unseren kirchlichen Kunden bereits vor der jetzigen Krise ergriffen haben, helfen heute, den Verwaltungsbetrieb aufrecht zu erhalten und die Aufgaben bspw. auch von zu Hause erledigen zu können. So wird Digitalisierung im Sinne einer smarten Kirchenverwaltung aus der Not heraus erlebbar. Wir sind stolz, mit unserer auf die kirchlichen Anforderungen abgestimmten Lösung Infoma newsystem einen Beitrag für ein intelligentes, vernetztes und damit zukunftsfähiges Verwaltungshandeln zu leisten. Hiervon profitieren Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Kirchenmitglieder gleichermaßen.“



**IHR PARTNER FÜR KIRCHLICHE EINRICHTUNGEN
UND DIE SOZIALWIRTSCHAFT**

Als führender Anbieter von Komplettlösungen liefert Konica Minolta leistungsstarke Gesamtpakete, die aus Beratung, Hard- und Softwarelösungen, Dienstleistungen sowie Service und Support bestehen.

Finden Sie das passende System für alle Druckerzeugnisse, die täglich in Ihrer Einrichtung anfallen. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen - vom kleinen System bis zum professionellen Druckmanagement. Je nach Anspruch und Bedarf können wir Ihnen kleine Arbeitseinheiten oder komplette Kommunikationszentralen zur Verfügung stellen.

Hier erfahren Sie mehr: www.km-kirchen.de

- entwickeln wir mit unseren Softwarepartnern Updates und Ergänzungen, welche die Umsetzung aktueller behördlicher Anforderungen sicherstellen
- informieren wir über unsere Webseite, die KRZ.News, das KRZ.Portal sowie unser KRZ.Ticketsystem aktuell zu neuen Sachverhalten, dem Stand Ihrer Projekte und fachliche Themen

Aus heutiger Sicht können wir versichern, dass unsere Leistungen sichergestellt sind, die Entgeltabrechnungen durchgeführt werden und alle Systeme redundant und hochverfügbar sind.

Wir bleiben mit unseren Kunden, gerade auch aufgrund unserer digitalen Infrastruktur, in verlässlichem Kontakt und sind wie gewohnt erreichbar.

Swiss Post Solutions GmbH



Christian Mahnke, Leiter BPS HR Public, Swiss Post Solutions

Die Ausbreitung des Corona-Virus hat gravierende Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen in Deutschland und beeinflusst somit auch branchenunabhängig den Arbeitsalltag von uns allen. Schließlich muss die Arbeit auch in Krisenzeiten möglichst reibungslos weiterlaufen. Dies stellt auch kirchliche Verwaltungen vor große Herausforderungen, damit Arbeitsabläufe im gewohnten Umfang sichergestellt bleiben.

Denn viele kirchliche Mitarbeiter haben oft weniger die Möglichkeit Home-Office zu nutzen, obwohl viele der anfallenden Tätigkeiten digital erledigt werden könnten. Gerade in unsteten Zeiten wie diesen wird somit deutlich: die digitale Transformation ist auch im Kirchensektor essentiell.

In dieser Situation rücken Lösungsansätze in den Mittelpunkt, bei denen durch die Auslagerung von Geschäftsprozessen das Risiko der Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebs reduziert werden kann, wie beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit einem Outsourcing-Dienstleister wie Swiss Post Solutions (SPS). Als Full-Service-Provider für digitale und physische Dokumenten- und Geschäftsprozesse steht Ihnen SPS auch in Krisenzeiten als Partner zur Seite und begleitet Sie in der digitalen Transformation.

Wilken GmbH



Lars Holzapfel, Vertriebsleitung Kirchen Wilken Software Group

„Die Zukunft ist prozessorientiert, davon reden wir Softwarehersteller ja schon länger. Jetzt werden sich aber auch die Anwender auf breiter Front bewusst, dass funktionales und Abteilungsdenken nicht mehr funktioniert.“

Viele Kirchen und Einrichtungen melden sich derzeit bei mir und fragen, wie sie ihre Prozesse jetzt durchgängig digitalisieren können.

Das beginnt bei trivialen Dingen wie dem Post- und Belegeingang, bei denen das Vier-Augen-Prinzip nun auf einmal nicht mehr physisch im Büro funktioniert, weil alle Beteiligten nun im Homeoffice sitzen. Und das endet nicht mit der Kommunikation via Video-Chat. Wir erwarten, dass Kirchen und soziale Einrichtungen die durchgängige Digitalisierung ihrer Prozesse vor dem Hintergrund der Corona-Krise nochmals deutlich systematischer angehen werden, als dies zuvor der Fall war.

Das gilt auch für die interne und externe Kommunikation, wo künftig ganz verstärkt Werkzeuge wie Apps, profilierte E-Mail-Kommunikation oder individualisierbare Portale zum Einsatz kommen werden.

So können externe Zielgruppen oder Partner digital in die Prozesse miteingebunden werden. Die internen Mitarbeiter werden durch die Prozessautomatisierung deutlich entlastet und sind deutlich flexibler, weil sie nicht mehr an einen festen Arbeitsplatz gebunden sind.“

Ihre Anfragen an Vertreter der einzelnen Unternehmen können Sie auch ganz einfach und direkt über das Produktanbieter- & Dienstleisterverzeichnis der KVI Initiative unter <http://www.kviinitiative.de/anbieter.html> stellen.

Jedes Mitgliedsunternehmen der KVI Initiative hat eine entsprechende Schutz-/Technologieerklärung abgegeben. In speziellen KVI Workshops werden deren Mitarbeitende in Geschäftsführung, Vertrieb und Marketing fortlaufend im Hinblick auf die sich stetig verändernden Strukturen und Anforderungen kirchlicher und kirchennaher Verwaltungen geschult.